

Beratung Akademische Berufe
Kapuzinerstr. 26/III
80337 München

Berufsinformationszentrum
Kapuzinerstr. 30
80337 München

Telefonische Anmeldung
zum Beratungsgespräch:

Tel.: 0180 1 555111

Festnetzpreis 3,9 ct/min.
Mobilfunkpreise höchstens 42 ct/min.

Öffnungszeiten:

Montag	8.00 Uhr – 16.30 Uhr
Dienstag	8.00 Uhr – 16.30 Uhr
Mittwoch	8.00 Uhr – 16.30 Uhr
Donnerstag	8.00 Uhr – 18.00 Uhr
Freitag	8.00 Uhr – 12.00 Uhr

Wege ins Ausland

Stand: 03/2012

Sprachkurse und Sprachreisen
Jugendbegegnung und Workcamps
FSJ, FEJ und Freiwilligendienste
Au-Pair, Jobs, Work & Travel
Praktika und Ausbildung
Studium

1. Was will ich? – ein Überblick

Viele Jugendliche nutzen die Zeit nach der Schule für einen kürzeren oder längeren Aufenthalt im Ausland. Einmal „raus von zuhause“ und andere Erfahrungen sammeln lautet die Devise. Und auch während eines Studiums oder einer Ausbildung gibt es inzwischen zahlreiche Wege ins Ausland. Die Zahl der Möglichkeiten ist groß, die Zahl der Anbieter und Vermittlungsorganisationen ebenso. Die Orientierung und Auswahl fällt nicht leicht. Unser Merkblatt will einen kurzen Überblick über die verschiedenen Wege bieten und Tipps für die weitere Recherche geben.

Um einen ersten Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten, Programme, Anbieter und Zielländer zu bekommen, empfehlen wir folgende Internetangebote:

www.rausvonzuhause.de

sehr guter erster Überblick über alle Möglichkeiten,
gezielte Suche unter „Programmdatenbank“

www.dija.de – Link „Länderinfos“

gute und sehr umfangreiche Länderinfos

Planungshilfe: die verschiedenen Angebote in Kürze und der dafür notwendige Zeitrahmen:

Angebot	Zeitraumen
Sprachkurse, Sprachreisen	ab einer Woche
Jugendbegegnung	meist 1 – 4 Wochen
Workcamps	meist 2 – 4 Wochen
Au Pair	6 -12 Monate, zum Teil sind auch kürzere Aufenthalte möglich, z.B. während der Sommerferien
FSJ im Ausland	Start meist bei Einsatzstelle im Inland, Dauer des Auslandseinsatzes kann variieren; Gesamtdauer mind. 12 Monate
Europäischer Freiwilligendienst	6 – 12 Monate
Internationaler Jugendfreiwilligendienst des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	6 – 18 Monate, meist 12 Monate
Internationaler Freiwilligendienst „weltwärts“	Bei Vermittlung durch weltwaerts.de 6 – 24 Monate, zum Teil auch kürzere Aufenthalte möglich
Praktika	1 – ca. 6 Monate; Praktika während der Ausbildung meist max. 3 Monate, Studienpraktika meist max. 1 Semester
Jobs in der Animation, Hotel, etc.	am besten für eine gesamte Saison, z.B. Sommersaison von Mai bis Ende September
Jobs in der Landwirtschaft	meist 1 – 4 Wochen, während der jeweiligen Erntezeiten, zum Teil auch länger
Work & Travel	1 – 12 Monate

1. Sprachkurse, Sprach- und Studienreisen

In Deutschland eine fremde Sprache zu erlernen ist eine gute Sache. Noch besser ist es, Englisch in Großbritannien oder den USA, Französisch in Frankreich, Italienisch in Italien, usw. zu erlernen. Das Erlernete kann dann gleich angewendet und in zahlreichen Alltagssituationen eingeübt werden. Informationen über die kommerziellen Angebote erhalten Sie auch in Reisebüros oder bei den Fremdenverkehrsämtern, den Kulturabteilungen der Botschaften und den Kulturinstituten des Ziellandes, z.B. bei folgenden Ansprechpartnern:

- The British Council - Information Centre, Hackescher Markt 1, 10178 Berlin, Tel. 030 / 31 10 99 10, www.britishcouncil.de und www.educationuk.org;
- Institut Francais, Kaulbachstr. 13, 80539 München, Tel. 089 / 286 62 80, www.studieren-in-frankreich.de
- Spanisches Kulturinstitut, Alfons-Goppel-Str. 7, 80539 München, Tel. 089 / 29 07 18 - 0 www.cervantes.es , www.cervantes-muenchen.de
- Italienisches Kulturinstitut, Hermann-Schmid-Str. 8, 80336 München, Tel. 089 / 74 63 21 - 0, www.iicmonaco.esteri.it
- Amerika-Haus München, Karolinenplatz 3, 80333 München, Tel. 089 / 5525370 www.amerikahaus.de

Zahlreiche ausländische Universitäten bieten Sprachkurse für Studenten an. Weitere Infos und Adressen: www.daad.de Link „Informationen für Deutsche“ - „Sprachenlernen“

Die Auswahl der richtigen Sprachschule oder Sprachreise ist nicht leicht. Preis, Qualität und die rechtlichen Rahmenbedingungen müssen stimmen. Die „Aktion Bildungsinformation e.V.“ informiert und berät über das Angebot und die Qualität von Sprachkursen und Sprachreisen. ABI e.V. publiziert auch allgemeine und länderspezifische Broschüren. www.abi-ev.de

www.language-programs.de

Datenbank mit Sprachschulen in vielen Ländern

www.sprachenmarkt.de

Kommerzielle Hilfe für die Auswahl der passenden Sprachschule

www.language-learning.net

Datenbank mit Sprachschulen in vielen Ländern

2. Jugendbegegnung

Gemeinsam mit Jugendlichen aus unterschiedlichen Ländern an einem gemeinsamen Projekt arbeiten. Gemeinsame Erfahrungen sammeln. Miteinander über aktuelle Themen diskutieren. In einer Partnerfamilie leben und den Alltag in einem anderen Land kennen lernen. Zahlreiche Jugendorganisationen und -verbände bieten jungen Leuten vielfältige Möglichkeiten, Leben und Alltag in anderen Ländern kennen zu lernen. Jugendbegegnung fördert das Verständnis unter den Völkern und ist damit auch ein wichtiger Beitrag zum Frieden.

- Deutsch Französisches Jugendwerk www.dfjw.org
- Deutsch-Polnisches Jugendwerk www.dpiw.org
- ConAct – Deutsch-israelischer Jugendaustausch – www.conact-org.de
- TANDEM, Koordinierungszentrum deutsch-tschechischer Jugendaustausch www.tandem-org.de
- Deutsch-russischer Jugendaustausch www.stiftung-drja.de
Deutscher Bundestag - "Parlamentarisches Patenschafts-Programm"
www.bundestag.de/ppp (Bewerbungszeitraum: bereits Mai – Anfang September ein Jahr vor dem Programmstart!)

Weitere Infos: www.ijab.de und www.dija.de

3. Au Pair

Au Pair ist für viele eine ideale Möglichkeit, eine Sprache in einem fremden Land zu erlernen. Vorteile: alle Probleme bei der Wohnungssuche entfallen, für kostenfreie Verpflegung ist gesorgt und für die Arbeit gibt es ein kleines Taschengeld. Empfehlenswert jedoch ist die Vermittlung über eine anerkannte Au-Pair-Agentur, denn sie wählt die Gastfamilien sorgfältig aus und vermittelt, wenn es Probleme geben sollte. Aufgrund der Neutralitätspflicht der Bundesagentur für Arbeit dürfen wir weder Empfehlungen aussprechen noch auf bestimmte Agenturen beschränkte Verzeichnisse veröffentlichen. Interessenten finden im Internet jedoch über die bekannten Suchmaschinen eine Vielzahl von informativen Homepages.

4. Workcamps und Soziale Dienste im Ausland

Andere Kulturen kennen und verstehen lernen. Gemeinsam mit Jugendlichen aus verschiedenen Ländern an einem sozial oder ökologisch sinnvollen Projekt arbeiten. Geld gibt es nicht für die Arbeit. Unterkunft und Verpflegung sind natürlich kostenlos. Übernachtet wird in Zeltlagern oder Gästehäusern. Interesse? Dann wenden Sie sich an folgende Ansprechpartner:

- ASF Interkulturelle Begegnungen e.V., www.afs.de
- Pro International e.V., www.pro-international.de/
- Christlicher Friedensdienst e.V., www.yap-cfd.de
- Intern. Begegnung in Gemeinschaftsdiensten, www.ibg-workcamps.org
- Intern. Jugendgemeinschaftsdienste e.V., www.ijgd.de
- Intern. Christl. Jugendaustausch, www.icja.de
- Service Civil International e.V., www.sci-d.de
- Aktion Sühnezeichen-Friedensdienste, www.asf-ev.de
- Internationaler Bauorden - Dt. Zweig, www.bauorden.de
- Jugendgemeinschaftsdienst des Kolpingwerks, www.kolping.de

Weitere Anbieter sind in den entsprechenden Datenbanken unter www.rausvonzuhause.de und www.entwicklungsdienst.de zu finden.

5. Freiwilligendienste in Europa und in aller Welt

Eine Fülle von Organisationen bieten Freiwilligendienste im In- und Ausland an. Auf nationaler Ebene sind das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) und das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) seit vielen Jahren etabliert. Inzwischen gibt es auch ein FSJ in der Kultur, im Sport und in der Denkmalpflege. Am 1.7.11 startet der Bundesfreiwilligendienst, der auch Erwachsenen ab dem 27. Lebensjahr offensteht.

Zu den Freiwilligendiensten im Ausland gehören das FSJ im Ausland, der Europäische Freiwilligendienst, der Internationale Freiwilligendienst des Familienministeriums, Freiwilligendienste in der Entwicklungshilfe und weitere Programme.

Die Rahmenbedingungen für Freiwilligendienste im In- und Ausland sind im Gesetz zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten geregelt.

Manchmal fällt es schwer, den Überblick über die Vielzahl der Trägerorganisationen zu behalten. Die Agentur Quifd (Qualität in Freiwilligendiensten) hat zusammen mit Praktikern und Wissenschaftlern Qualitätsstandards speziell für Freiwilligendienste entwickelt. Auf der Grundlage dieser Standards vergibt Quifd ein Qualitätssiegel. Darüber hinaus setzt sich die Agentur durch Austausch und Kooperation für Qualität in Freiwilligendiensten ein. Derzeit sind dort jedoch noch nicht allzu viele Organisationen registriert. Weitere Infos: www.quifd.de

5.1. Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Ausland

Das freiwillige soziale Jahr kann auch im Ausland geleistet werden, wenn der Träger seinen Hauptsitz im Inland hat. Leider gibt es nur wenige Einsatzstellen für das FSJ im Ausland. Auskünfte geben die Träger, bei denen man einen solchen Dienst ableisten kann, z.B.:

- Eirene, www.eirene.org
- Pax Christi, www.paxchristi.de - Friedensdienste
- Diakonisches Jahr im Ausland, www.djia.de
- Jesuit European Volunteers, www.jev-online.de

- Bund der Deutschen Katholischen Jugend, www.freiwilliges-jahr.de

Zahlreiche Organisationen bieten anstatt des FSJ im Ausland inzwischen ihre Einsatzstellen im Ausland im Rahmen des Internationalen Jugendfreiwilligendienstes an, vgl. 5.2, bzw. in Kooperation mit weltwärts, vgl. 5.4.

Allgemeine Infos zum Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) www.pro-fsj.de FSJ in der Kultur www.bkj.de / www.fsjkultur.de FSJ im Sport www.dsj.de und Freiwilligen Ökologischen Jahr www.foej.de findet man auf den angegebenen Homepages. Siehe auch www.entwicklungsdienst.de – Stellenmarkt.

5.2. Internationaler Jugendfreiwilligendienst des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Zum 1. Januar 2011 ist der neue Auslandsfreiwilligendienst des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gestartet. Der Internationale Jugendfreiwilligendienst ist ein wichtiger Baustein zur Stärkung freiwilligen Engagements junger Menschen, der das bestehende Angebot an Freiwilligendiensten erweitert und zusätzliche Einsatzmöglichkeiten schafft. Er wurde in enger Abstimmung mit den Trägern erarbeitet.

Der Internationale Jugendfreiwilligendienst ist ein Lern- und Bildungsdienst mit hohen Qualitätsanforderungen. Sein Schwerpunkt liegt im Erwerb sozialer und interkultureller Kompetenzen in sozialen und ökologischen Einsatzfeldern. Die Freiwilligen werden während des gesamten Dienstes durch Fachkräfte pädagogisch betreut. Sie nehmen bei einem zwölfmonatigen Dienst an mindesten 25 Seminartagen teil.

Im Gegensatz zum FSJ und FÖJ besteht keine verpflichtende Absicherung in der gesetzlichen Sozialversicherung, stattdessen müssen die Träger mindestens eine private Auslandsrankenversicherung und Unfallversicherung abschließen. Die Aufnahme der Freiwilligen in den Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung wird angestrebt.

Der Internationale Jugendfreiwilligendienst steht Frauen und Männern gleichermaßen offen, die die Vollzeitschulpflicht erfüllt und bis zum Dienstabchluss das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Der Freiwilligendienst kann zwischen sechs und 18 Monate dauern, in der Regel beträgt die Dienstzeit jedoch zwölf Monate.

Die Freiwilligen erhalten Unterkunft, Verpflegung, Arbeitskleidung, Reisekosten und ein angemessenes Taschengeld oder gegebenenfalls entsprechende Geldersatzleistungen.

Wie kann man sich bewerben?

Wer sich für den Internationalen Jugendfreiwilligendienst bewerben möchte, wendet sich an einen anerkannten Träger. Da die Bewerbungsfristen nicht bei allen Trägern identisch sind und eine umfangreiche Vorbereitung für den Auslandsdienst notwendig ist, empfiehlt sich eine frühzeitige Bewerbung.

Weitere Infos + Liste der Trägerorganisationen unter www.bmfsfj.de – Freiwilliges Engagement – FSJ / FÖJ – Internationaler Jugendfreiwilligendienst

5.3. Europäischer Freiwilligendienst / European Voluntary Service (EVS)

Der Europäische Freiwilligendienst ist ein Angebot der EU für alle Jugendlichen zwischen 18 und 25 Jahren und der Staatsangehörigkeit eines EU-Landes. Sechs bis zwölf Monate lang arbeiten Jugendliche aus unterschiedlichen europäischen Ländern gemeinsam an einem gesellschaftlich und sozial sinnvollen Projekt, z.B. bei der Sanierung eines Industriegeländes oder in der Arbeit mit behinderten Menschen. Achtung: Die Zahl der Bewerber übertrifft

derzeit generell bei weitem die Anzahl der zur Verfügung stehenden Stellen. Für einzelne Projekte und Zielländer gibt es aber auch sehr gute Chancen auf eine erfolgreiche Bewerbung. Ansprechpartner: **Jugend für Europa**, Godesberger Allee 142-148, 53115 Bonn, Tel. 0228 / 9506220, www.jugendfuereuropa.de
Weitere Infos auch unter www.go4europe.de, www.ex-evs.de (Erfahrungsberichte)

5.4. Freiwilligendienste in der Entwicklungshilfe / Weltwärts / ASA-Programm

Wer längerfristig als Entwicklungshelfer der Vereinten Nationen (UNVolunteers Programm) arbeiten möchte, benötigt ein abgeschlossenes Studium oder eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem der von UNV gesuchten Berufe. Längere Berufserfahrung, gute Sprachkenntnisse und eine stabile Gesundheit sind weitere wichtige Voraussetzungen. Kürzere Einsätze bis zu einem Jahr, die keine spezifischen Berufserfahrungen voraussetzen, bezeichnet man als **Freiwilligendienste**. Weitere Infos: www.entwicklungsdienst.de – Stellenmarkt

Das Programm **Weltwärts** unterstützt Jugendliche im Alter von 18 – 28 Jahren, die sich in der Entwicklungshilfe engagieren wollen und sich über die dort registrierten und anerkannten Entsendeorganisationen bewerben, mit einem monatlichen Betrag von 100 €. Die Teilnahme an Vorbereitungs-, Zwischen- und Abschlussseminaren sichert eine gute Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt und ermöglicht den reflektierten Erfahrungsaustausch. Mehr unter www.weltwaerts.de. Sind die Rahmenbedingungen erfüllt (anerkannte Entsendeorganisation, Dauer mind. 11 Monate) kann der Einsatz auch als Anderer Dienst im Ausland (siehe 5.2.) anerkannt werden.

Das **ASA-Programm** der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) richtet sich an junge Leute zwischen 21 und 30 Jahren, die studieren oder bereits eine berufliche Ausbildung abgeschlossen haben. Projekte im Bereich der Entwicklungshilfe und der Entwicklungspolitik gibt es in aller Welt. Weitere Infos unter: www.asa-programm.de

Weitere Organisationen / Adressen:

- Deutsches Rotes Kreuz, www.drk.de – Engagement – Freiwilligendienste

5.5. Kulturweit

Kulturweit ist der Freiwilligendienst des Auswärtigen Amtes in Kooperation mit seinen Partnerorganisationen im Bereich der Bildungs- und Kulturarbeit. Einsätze sind möglich bei den Auslandsstellen des Deutschen Akademischen Auslandsdienstes (DAAD), des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI), der Goethe-Institute, des Pädagogischen Austauschdienstes, der Zentralstelle für Auslandsschulwesen (ZfA), der Deutschen Welle und der Deutschen UNESCO-Kommission. Derzeit ist der Freiwilligendienst in 50 verschiedenen Ländern in Osteuropa, den GUS-Staaten, Afrika, Asien, Lateinamerika und im Nahen Osten möglich.

Für den Einsatz gibt es ein Taschengeld von 150 € und einen Zuschuss zu den Lebenshaltungskosten von 200 €, außerdem Zuschüsse zu den Reisekosten. Bewerbungsschluss ist der 2.11. des Jahres vor der Ausreise im September.

Weitere Infos unter: www.kulturweit.de

6. Jobben im Ausland

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, Ferienjobs im Ausland zu realisieren. Interessante Job-Angebote gibt es v.a. in folgenden Bereichen:

- Tourismus (Reiseleiter, Animateure, Sport-Animateure, Kinderbetreuer, Disc-Jockeys, Rezeptionisten, etc.)
- Landwirtschaft (Einsatz als Erntehelfer z.B. bei der Gemüse-, Obst-, Oliven-, ernte, etc., Weinlese)
- Archäologie (Teilnahme an Ausgrabungen)
- Sprache (Sprachlehrer an Sprachschulen, Messehostess etc.)

Die Zentralstelle für Auslandsvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit vermittelt Jobs und Praktika im Ausland. Derzeit gibt es fünf Austauschprogramme für Jugendliche nach Frankreich (Disneyworld), Island, Portugal, Spanien und die USA.

Weitere Infos unter www.ba-auslandsvermittlung.de – Jobs und Praktika. Aktuelle Jobangebote sind auch in der EURES-Datenbank unter <http://ec.europa.eu/eures> zu finden.

Work-&-Travel-Programme sind eine interessante Möglichkeit, Arbeit und Reisen miteinander zu verbinden, Land und Leute kennen zu lernen und gleichzeitig berufliche Erfahrungen zu sammeln. Work-&-Travel-Aufenthalte lassen sich auch eigenständig organisieren, erfordern aber viel Aufwand bei Vorbereitung und Planung, z.B. bei der Jobsuche und der Antragstellung für das entsprechende Visum. Leichter, aber teurer ist die Vermittlung durch eine professionelle Vermittlungsorganisation. Der Anbieter organisiert die Reise, hilft bei der Beschaffung des Visums, führt Orientierungsseminare durch, fungiert als Anlaufstelle vor Ort und bietet Unterstützung z. B. bei der Job- und Wohnungssuche. Auf Wunsch vermittelt die Organisation auch Sprachkurse vor Ort. Work & Travel ist interessant für den außereuropäischen Bereich und wird insbesondere für längere Aufenthalte in den USA, Australien und Neuseeland gerne genutzt. Der Verdienst durch die Jobs (meist einfach Aushilfstätigkeiten in Landwirtschaft und Tourismus, Natur und Umwelt, aber auch in Call Centern und im Büro) reicht meist aus, um die aktuellen Lebenshaltungskosten vor Ort zu decken; eine gewisse finanzielle Reserve sollte man immer dabei haben; Australien verlangt bei der Beantragung eines Working Holiday Visums den Nachweis eines „Finanzpolsters“ in Höhe von ca. 3000 €. Bewerbung am besten 3 – 5 Monate vor der geplanten Ausreise bei einem Work-&-Travel-Anbieter. Mindestalter: 18 Jahre. Dauer max. 12 Monate.

Vermittlungsorganisationen sind z.B. AYUSA International www.ayusa.de, College Council www.college-council.de oder Travelworks www.travelworks.de. Eine gezielte Suche nach passenden Organisationen bietet www.rausvonzuhause.de – Programmdatenbank.

7. Praktika im Ausland

7.1. Praktika für Studenten

Zahlreiche Organisationen erleichtern die Suche nach einem Praktikum in einem fremden Land. Rechtzeitige Bewerbung und gute Sprachkenntnisse, häufig auch ein abgeschlossenes Grundstudium sind Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Vermittlung.

Wirtschaftswissenschaften	Deutsches Komitee der AIESEC, Subbelrather Str. 247, 50825 Köln, Tel. 0221 / 55 10 56, www.aiesec.de AIESEC München, www.aiesec.de/mu
Rechtswissenschaften	ELSA (European Law Students´ Association) e.V., www.elsa-germany.org , www.elsa-muenchen.de
Naturwiss. und Technik	IAESTE im DAAD, www.iaeste.de IAESTE München, www.iaeste-muenchen.de

Medizin	Deutscher Famulantenaustausch, http://bvmd.de/ausland
Zahnmedizin	Zahnmedizinischer Austauschdienst, www.zad-online.com
Pharmazie	Bundesverband der Pharmaziestudierenden in Deutschland e.V., www.bphd.de ; International Pharmaceutical Students Federation - IPSF www.ipsf.org
Moderne Sprachen/ Lehramt	Pädagogischer Austauschdienst im Sekretariat der Kultusministerkonferenz, www.kmk-pad.org
Restaurierung	ICCROM, www.iccrom.org
Land- und Forstwirtschaft	Deutscher Bauernverband, www.bauernverband.de - Link "Extras" – Praktikantenaustausch
Wirtschaft und Technik an Fachhochschulen	an www.giz.de , Suchfunktion nutzen - Suchwort „Weltweit lernen“
Journalismus	Federation of European Journalism Students (FEJS), www.fejs.org
USA	Eine gute Übersicht über die Möglichkeiten, Praktika in den USA zu absolvieren, bietet http://usa.fh-hannover.de/
Kanada	Deutsch-Kanadische Gesellschaft e.V., www.dkg-online.de weitere Infos: http://usa.fh-hannover.de/ (sic!)
Argentinien / Chile	Coined - Kommission für Bildungsaustausch e.V., www.coined.de
Entwicklungsländer	www.giz.de – Suchoption nutzen - Suchwort „Weltweit lernen“; www.asa-programm.de

7.2. Praktika nach dem Studium

Praktika für Juristen - Auswärtiges Amt

Das Auswärtige Amt bietet Rechtsreferendaren die Möglichkeit, Ausbildungsstationen des juristischen Vorbereitungsdienstes an deutschen diplomatischen Vertretungen in ganz Europa abzuleisten, natürlich auch an den Konsulaten und Botschaften in Italien. Bewerbungen sind spätestens acht Monate vor Antritt des Praktikums einzureichen. Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen bei:

- Auswärtiges Amt, Werderscher Markt 1, 10117 Berlin, Postanschrift: 11013 Berlin, Telefon 030 / 5000-0, Telefax 030/ 5000 3402, www.auswaertiges-amt.de

Praktika für Juristen - Auslandshandelskammer

Angehende Juristen und Rechtsreferendare können bei den Auslandshandelskammer in aller Welt Praktika ableisten. Infos:

- Deutscher Industrie- und Handelstag – DIHT Infocenter, Breite Strasse 29, 10178 Berlin, Tel. 030 / 20308-0, Fax 20308-1000, www.dihk.de / www.diht.de

Praktika für Pädagogen und Geisteswissenschaftler

Studierende und Absolventen pädagogischer und geisteswissenschaftlicher Studiengänge können sich bei den Goethe-Instituten in aller Welt für ein Praktikum bewerben. Jeder Bewerber kann drei Zielländer angeben. Eine Bewerbung für ein einzelnes Land, bzw. eine ganz bestimmte Stadt ist nicht möglich. Weitere Infos: Goethe-Institut, www.goethe.de

Aufbaustudium mit Praktika

Das HANIEL-Stipendienprogramm bietet deutschen Hochschulabsolventen ein bis zu zweijähriges Aufbaustudium mit Praktika im Ausland. Die Wahl des Studienortes ist frei; Reisekosten und evtl. anfallende Studiengebühren werden erstattet; außerdem erhält man ein Startgeld von ca. 1000 €. Ziel des Programms ist es, qualifizierte Nachwuchskräfte zu befähigen, später Aufgaben in der internationalen Arbeitswelt zu übernehmen. Informationen erhält man über die Studienstiftung des Deutschen Volkes. Hier gibt es auch Infos zu zahlreichen weiteren Stipendien für Auslandsaufenthalte.

- HANIEL-Stipendienprogramm, Franz Haniel Platz 1, 47119 Duisberg, Tel. 0203/806-367, Fax 806-720 www.haniel-stiftung.de

Eigenständige Suche nach Praktika

Oft ist die eigenständige Suche nach einem Praktikum im Ausland unabdingbar. Folgende Stellen und Organisationen können hilfreich sein:

- Botschaften und Konsulate des Ziellandes
- weitere Stellen siehe unter Deutsche Industrie- und Handelskammertag (www.dihk.de)
- Handelskammern des Ziellandes
- Internationale Jobbörsen im Internet
- Zeitarbeitsfirmen mit einem Filialnetz in anderen Ländern

8. Berufsausbildung im Ausland

Andere Länder - andere Gewohnheiten: Diese Regel trifft gerade auch bei der beruflichen Ausbildung ins Schwarze.

Das deutsche System der betrieblichen Berufsausbildung mit dem regelmäßigen Wechsel zwischen beruflicher Praxis und theoretischem Unterricht in der Berufsschule existiert in dieser Form und diesem Umfang in keinem anderen Land. Wer sich für eine berufliche Ausbildung im Ausland interessiert, betritt in vielerlei Hinsicht Neuland.

In den meisten Ländern findet berufliche Ausbildung an Schulen statt. Häufig sind diese Schulen in etwa mit unseren Berufsfachschulen oder Fachakademien vergleichbar. Private, kommunale und staatliche Schulen bieten zahlreiche unterschiedliche Ausbildungsgänge an. Häufig nehmen Privatschulen - mit oft hohen Schulgebühren - eine wichtige Stellung im Ausbildungssystem ein.

So vielfältig wie die einzelnen Länder sind auch die Systeme der beruflichen Ausbildung. Auch das Niveau der Ausbildungsgänge kann sehr unterschiedlich ausfallen. Manche Berufe, die bei uns an einer Berufsfachschule erlernt werden, sind im Ausland über Studiengänge zu erreichen.

Rechtzeitige Information über das jeweilige Ausbildungssystem, über Ausbildungswege sowie über die Anerkennung der Ausbildungen in Deutschland ist daher unbedingt notwendig.

Schulische Ausbildungen

In einigen Ländern bereiten berufliche Gymnasien auf ausgewählte Berufsbereiche vor. Sie vermitteln gleichzeitig allgemein- und berufsbildende Kenntnisse und ermöglichen ohne weitere Ausbildung den direkten Einstieg ins Berufsleben (z.B. in Italien). Für viele Ausbildungen existieren eigene Schulen oder berufliche Bildungszentren. Die Theorie steht häufig im Vordergrund; kürzere oder längere Praxisphasen im Betrieb ermöglichen den Blick auf die berufliche Wirklichkeit.

Betriebliche Ausbildungen

Selten gibt es im Ausland eine geregelte betriebliche Ausbildung mit klaren Normen und festen Prüfungen wie in Deutschland. In einigen Ländern gibt es jedoch Ansätze einer betrieblichen Ausbildung. Der Jugendliche beginnt dann meist ein reguläres Beschäftigungsverhältnis und ergänzt sein berufspraktisches Wissen durch zusätzliche Kurse und Seminare.

Der Europass ermöglicht die Zertifizierung und Anerkennung von Auslandsaufenthalten während einer beruflichen Aus- oder Weiterbildung, bzw. während eines Studiums. Weitere Infos: www.europass-info.de

Achtung: Anerkennung

Wer eine berufliche Erstausbildung im Ausland beginnen will, benötigt exakte Informationen über den Stellenwert und das Niveau dieser Ausbildung. In vielen Fällen ist eine formelle Anerkennung der Ausbildung im Ausland nicht möglich. Über die Vergleichbarkeit von Ausbildungen informieren die für den jeweiligen Beruf zuständigen Kammern, bzw. Beratungsstellen. Die Datenbank www.anabin.de ermöglicht die Suche nach den passenden Ansprechpartnern und bietet sehr detaillierte Infos zu diesem Themenbereich.

Den Austausch von Auszubildenden innerhalb der Länder der Europäischen Union fördert das EU-Programm LEONARDO. Interessierte Schulen, Bildungsträger und Unternehmen (nicht die Jugendlichen selbst!) können sich für die Programme bewerben. Infos zum Thema Ausbildung in Europa: <http://ec.europa.eu/ploteus/>

9. Studium im Ausland

Bitte beachten Sie dazu unser Merkblatt „Studium im Ausland“!

10. Informationen und Beratung

Der **Auslandsservice der Bundesagentur für Arbeit** hat die Aufgabe, die internationale Mobilität durch Information, Beratung und gezielte Vermittlung zu fördern. 15 regional ausgerichtete Zentren informieren und beraten daher über Au Pair, Jobs, Praktika, Ausbildung, Studium und Arbeitssuche vor allem in Europa, aber auch in anderen Zielländern. www.ba-auslandsvermittlung.de

Infos zu Freiwilligendiensten, Workcamps, Jugendaustausch, Au Pair etc.:

Eurodesk im Jugendinfozentrum München, Paul-Heyse-Straße 22, 80336 München,
Tel: 089 - 51 41 06 60, www.jiz-muenchen.de

Fragen Sie auch in jedem Beratungsgespräch bei der Berufsberatung / Team Akademische Berufe der Agentur für Arbeit München nach den Themen „Wege ins Ausland“ / „Studium im Ausland“. Wir beraten Sie gerne und unterstützen Sie bei Ihren Planungen.

11. Literatur

- Becker, Claus Stefan: Au-Pair-Handbuch
- Blum, Kai: Alltag in Amerika. Ein praktischer Ratgeber für Neuankömmlinge in den USA.
- Caudera-Preil Susanne, Als au-pair ins Ausland.
- Christ, Katja und Fischer, Jörn: Internationale Freiwilligendienste. Helfen und Lernen weltweit. 2006
- Frank, Monika: Jobben für Natur und Umwelt. Europa und Übersee..
- Hufnagel, Andrea u.a.: Leben und Studieren in den USA,
- Ratgeber aus der Reihe Jobs & Praktika im Verlag interconnections, Freiburg i.Br., vgl. www.interconnections.de
- Studienführer des DAAD zu fast allen westeuropäischen Ländern, Polen, Russische Föderation, USA, Kanada, Japan, Australien u.a.
- Troll, Susanne: die auslandsreise 2011 www.dieauslandsreise.de
- Andrea Buchspieß: Australien - Reisen und Jobben. Praxis-Handbuch

Alle Angaben ohne Gewähr

Stand März 2012/BL